

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich -

Datum: 16.01.2018  
Ort: Sitzungsraum Euba, Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz  
Zeit: 19:30 Uhr - 21:15 Uhr  
Vorsitz: Thomas Groß

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 7 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher  
Ist: 6 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Herr Lars Ehlert CDU dienstlich

#### **Ortsvorsteher**

Herr Thomas Groß CDU

#### **Ortschaftsratsmitglieder**

Frau Ilka Amlung Eubaer Wählerverein  
Herr Robert Hantke Eubaer Wählerverein  
Herr Arnd Heidemüller Eubaer Wählerverein  
Frau Petra Helbig Eubaer Wählerverein  
Herr Roger Lohs CDU  
Herr Mathias Seifert Eubaer Wählerverein

#### **Schriftführerin**

Frau Jacqueline Uteg

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

Der Ortsvorsteher, **Herr Thomas Groß**, eröffnet die Sitzung des **Ortschaftsrates Euba – öffentlich** – und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einberufung der Sitzung fest.

Es erfolgt die Begrüßung der Ortschaftsratsmitglieder, der anwesenden Gäste aus der Stadtverwaltung, Frau Freier und Herr Gregorzyk, sowie der anwesenden Bürger. Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungen. Sie ist somit **festgestellt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich - vom 28.11.2017

---

Zu der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 28.11.2017 gibt es keine Einwendungen. Sie ist somit **genehmigt**.

4 Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

---

4.1 Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO

---

4.1.1 Anordnung eines Umlegungsverfahrens zur Umsetzung der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 94/31 "Ortskern Euba"  
Vorlage: B-011/2018 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

---

Der Ortsvorsteher merkt an, dass leider kein sachkundiger Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes zur Sitzung erschienen ist, um die Beschlussvorlage entsprechend zu erläutern. Aufgrund der fehlenden Erklärungen schlägt der Ortsvorsteher vor, die Vorlage nicht zu behandeln. Hiermit erklärten sich alle Ortschaftsräte einverstanden.

**Die Vorlage wird vertagt.**

5 Informationen des Tiefbauamtes zum Ausbau des Kirchweges

---

Der Ortsvorsteher teilt mit, dass Frau Freier und Herr Gregorzyk, wie in der letzten Sitzung angekündigt, in die heutige eingeladen wurden, um die erstellte Machbarkeitsstudie bezüglich des Kirchweges vorzustellen. Herr Gregorzyk bedankt sich für die Einladung und erklärt, dass sich in absehbarer Zeit die Umleitungssituation nicht ändert, weil die Stadt Chemnitz gemeinsam mit dem Entwässerungsbetrieb im kommenden Jahr die Walter-Klippel-Straße in zwei Bauabschnitten bauen wird. Somit wird die Situation in der Verkehrsführung auch in den nächsten zwei Jahren keine andere sein als bisher. Vielmehr wird sich diese eher noch verschlechtern, da in den Bauphasen die Walter-Klippel-Straße sogar vollgesperrt werden muss. Aufgrund dessen wurde vom Tiefbauamt ein Planungsbüro beauftragt, um verschiedene Varianten des möglichst schnellen und kostengünstigen Ausbaus des Kirchwegs zu untersuchen und darzustellen. Aufgrund der Eile sollte die Umsetzung dieser Baumaßnahme möglichst noch in diesem Jahr umsetzbar sein und im Zuge dessen auch umgesetzt werden. Er bittet Frau Freier, nun diese Varianten vorzustellen.

Frau Freier führt aus, dass der Kirchweg fast 1,5 km lang ist. Er hat derzeit eine Breite von 3,8 m bis 5 m mit drei Ausweichstellen. Bei der ersten Variante würde eine durchgehende Fahrbahnbreite von 4,10m und 10 Ausweichstellen geschaffen. Hier müsste die Fahrbahn also teilweise verbreitert und somit eine Trag- und eine Deckschicht aufgetragen werden. Bei dieser Fahrbahnbreite würden Pkw und Pkw aneinander vorbeifahren können. Für diese Variante müsste mit mindestens 710.000 € Kosten gerechnet werden. Die zweite Variante hätte eine Fahrbahnbreite von 6 Metern, so dass sogar Bus und Bus aneinander vorbeifahren könnten und würde mindestens 1.045.000 € kosten. Für die Verbreiterung und die weiteren Ausweichstellen müssten jeweils Flächen dazugekauft werden. Da für den Ausbau keinerlei Fördergelder beantragt werden können, ist eine Finanzierung nicht möglich. Aufgrund dessen wurde über eine dritte Variante nachgedacht, welche vorsieht, dass der Kirchweg in seiner bisherigen Breite bleibt und nur ausgebessert

wird, so dass dann Bus an Bus nur an den Ausweichstellen aneinander vorbeifahren können. Die Bankette sollen befestigt und fünf weitere Ausweichstellen eingerichtet werden, aufgrund dessen müssen selbst für diese Variante Grundstücke dazuerworben werden. In diesem Zusammenhang ist auch geplant, den gefährlichen Kreuzungsbereich Kirchweg/Augustusburger Straße anzugleichen und somit zu entschärfen. Der Ortschaftsrat hatte bereits mehrfach auf die dortige Gefahrensituation hingewiesen. Die Kosten würden sich auf 180.000 € belaufen. Zeitlich ist die Baumaßnahme so einzuordnen, dass bis Ende März 2018 der Grunderwerb abgeschlossen sein sollte, damit Anfang April 2018 mit den Ausschreibungen begonnen werden kann. Der Ausbau soll in den Monaten August bis Oktober 2018 umgesetzt werden, da für Oktober 2018 die Baumaßnahme Walter-Klippel-Straße geplant ist, was eine Vollsperrung dieser zur Folge hat.

Herr OR Seifert erklärt, dass es zwar schön ist, dass der Kirchweg repariert und teilweise ausgebaut wird, allerdings muss er in diesem Zusammenhang auf das damit verbundene Problem hinweisen. Es handelt sich um das leidliche Thema Schulwegsicherung. Wenn der Kirchweg vollgesperrt ist, wird die Umleitung wohl oder übel über die Hauptstraße geführt, somit wird es dort wieder gefährlich für die Schulkinder und auch für die Schulanfänger. Wie bereits mehrfach angesprochen, ist diese Straße sehr schmal und ohne Fußweg sowie an manchen Stellen aufgrund der Kurven nicht einsehbar. Herr Gregorzyk nimmt diese Hinweise mit in die Besprechung des Bürgerforums Walter-Klippel-Straße, welche eine Woche nach der Ortschaftsratssitzung stattfindet.

Herr OR Seifert gibt noch einen Hinweis zur Planung der Ausweichstellen. Sinnvoll ist es, wenn die Ausweichstellen bergaufwärts links gebaut werden, so dass der Bergeinfahrende ausweichen muss und nicht der Bergausfahrende. Dies sollte unbedingt bei der Planung beachtet werden. Herr Gregorzyk bittet den Ortschaftsrat bei den Verkaufsverhandlungen um Unterstützung, sollte es Probleme mit den Eigentümern geben, damit die Baumaßnahme schnell umgesetzt werden kann. Er merkt noch an, dass eine Realisierung der Variante 1 oder 2, selbst wenn das Geld vorhanden wäre, dieses Jahr nicht erfolgen könnte, da aufgrund der hohen Baukosten eine Zustimmung im Stadtrat eingeholt werden müsste und die Ausschreibungen dadurch sich verlängern würden.

Herr OR Hantke fragt nach, ob nur die Ausweichstellen neu gemacht werden oder ob auch die Straße selbst eine neue Deckschicht bekommt. Frau Freier muss dies aus Kostengründen verneinen. Es werden lediglich die Schadstellen ausgebessert und die Bankette.

Der Ortsvorsteher bittet um Beachtung, dass die Vollsperrung der Walter-Klippel-Straße unbedingt mit der Beendigung der Baumaßnahme des Kirchweges abgestimmt werden muss.

Herr Gregorzyk merkt noch an, dass es sich bei dieser Maßnahme um eine städtische handelt und diese somit nicht förderfähig ist. Wenn der Südverbund schon vorbereitet wäre und der Kirchweg aufgrund dessen als Umleitung ausgebaut werden müsste, könnte man Gelder über den Bund bekommen. Bezüglich des Weiterbaus des Südverbundes teilt der Ortsvorsteher noch mit, dass seines Wissens nach die Eigentümer der betreffenden Grundstücke noch nicht angesprochen wurden. Herr Gregorzyk erklärt, dass bisher noch keine Verkaufsgespräche mit den Grundstückseigentümern geführt wurden, da das Einverständnis seinerzeit bereits vorlag. Die öffentliche Anhörung wird circa Ende Februar 2018 erfolgen.

Der Ortsvorsteher bedankt sich für die Ausführungen bei Frau Freier sowie Herrn Gregorzyk und bittet diese noch für den nächsten Tagesordnungspunkt dazubleiben.

## 6 Informationen des Ortsvorstehers

---

Der Ortsvorsteher übergibt bezüglich der Thematik Bachoffenlegung das Wort an Herrn OR Hantke. Dieser nimmt Bezug auf den bisherigen Schriftverkehr zwischen Frau Freier und ihm. Dazu sind weitere Fragen aufgetreten, da z.B. der 2. Bauabschnitt nicht detailliert dargelegt wurde. Frau Freier erklärt diesbezüglich, dass auf die Vorstellung der 2. Bauphase verzichtet wurde, weil die Untere Wasserbehörde auch an einem naturnahen Ausbau interessiert ist und diese keine Einwände hatten. Sie merkt weiterhin an, dass das in diesem Fall sicherlich unglücklich gelaufen ist und dies in Zukunft verbessert werden sollte. Auf die Frage, warum denn der kanalartige Ausbau des Baches auf dem Grundstück 152 zu einem besseren Hochwasserschutz beiträgt, konnte keine abschließende Antwort gegeben werden. Herr Hantke wird nochmals eine schriftliche Anfrage an Herrn Franke richten.

Herr OR Hantke fragt weiter an, ob eine Verschönerung durch Pflanzkästen an den Bachgeländern möglich ist. Frau Freier bestätigt dies unter Beachtung der Verkehrssicherungspflicht. Bezüglich der Altglascontainer fragt er an, ob ein anderer Standort wegen des derzeitigen Erscheinungsbildes gewählt werden kann. Dies wird von Frau Freier bejaht. Der Ortschaftsrat sollte hier einen gut zugänglichen und zentralen Platz auswählen und sich mit dem ASR in Verbindung setzen.

Ein weiteres Problem stellen die noch nicht reparierten Bordsteine dar. Herr OR Hantke fragt nach, warum nur ein Teil erneuert wurde. Frau Freier erklärt, dass das Budget derzeit ausgeschöpft ist. Die restlichen reparaturbedürftigen Bordsteine müssen wieder mit in den neuen Haushalt aufgenommen werden und eine neue Ausschreibung erfolgen.

## 7 Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen

---

### *Verantwortungsbereiche der einzelnen Ortschaftsräte*

Frau ORin Amlung hat keine Mitteilungen aus ihrem Verantwortungsbereich.

Frau ORin Helbig teilt mit, dass ein Bauvorhaben zur Garagenerweiterung vorliegt, welches alle Ortschaftsräte bereits einsehen konnten. Da es keine Hinweise bzw. Einwände gibt, stimmt der Ortschaftsrat dem Bauvorhaben zu.

Herr OR Hantke hat keine weiteren Mitteilungen aus seinem Verantwortungsbereich.

Herr OR Seifert teilt mit, dass im Dezember ein Gespräch zwischen dem Ortschaftsrat und dem ASR wegen des schlechten Winterdienstes stattgefunden hat. Bei diesem wurde unter anderem festgestellt, dass sich das Wetter in Euba meist anders verhält als in der Stadt, so dass bei vorhersehbarer Schlechtwetterlage ein Hinweis an den ASR vom Ortschaftsrat erfolgen sollte. Der ASR ist bemüht, den Winterdienst besser zu organisieren.

Ferner teilt Herr OR Seifert mit, dass die Freiwillige Feuerwehr am letzten Wochenende wieder die Weihnachtsbaumverbrennung durchgeführt hat. Bezüglich des Rassegeflügelzüchtervereins erklärt er, dass die Ausstellungssaison nun erfolgreich zu Ende geht. Jetzt beginnt wieder die Zuchtsaison.

Aus der Kirchengemeinde berichtet Herr OR Seifert, dass es dort Veränderungen gegeben hat. Es wurde umstrukturiert und somit ein Schwesternkirchverhältnis mit

Beginn 01.01.2018 begründet, bei welchem nun die Verwaltung von vier Kirchgemeinden zusammengeschlossen wurde. Dies betrifft die Kirchgemeinde St. Andreas in Gablenz, die Markuskirchgemeinde auf dem Sonnenberg und die Trinitatiskirchgemeinde in Hilbersdorf sowie die Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde in Euba. Weitere Informationen sind dem Eubaer Anzeiger zu entnehmen.

Herr OR Heidemüller teilt mit, dass der Ortschaftsrat im Dezember auch Gespräche mit der CVAG geführt hat. Grund hierfür war die gravierende Fahrplanänderung, denn es wurde nicht nur die Taktung sondern auch die Abfahrtszeiten verändert. Die Änderung der Taktung war bekannt, die Veränderung der Abfahrtszeiten allerdings nicht, so dass sich hier dringender Nachbesserungsbedarf ergab. Bestimmte Anschlüsse funktionieren nun nicht mehr. Die Schüler kommen entweder viel zu früh oder nicht rechtzeitig zur Schule. Im Ergebnis des stattgefundenen Gespräches sind wir so auseinander gegangen, dass im Wesentlichen der alte Zustand, zumindest was die Fahrzeiten betrifft, wieder hergestellt werden muss. Die Taktung würde vorerst bei 60 Minuten bleiben, da diese – haushaltsrechtlich gesehen – nicht untersetzt werden konnte und somit gekippt wurde. Damit die kürzere Taktung in naher Zukunft wieder umgesetzt werden kann, sollte diese schon im Vorfeld bei der neuen Haushaltsplanung mit angesprochen werden, damit diese Taktung im Haushaltsplan für 2019/2020 Berücksichtigung findet.

Des Weiteren muss dringend der Umstiegsknoten an der Walter-Klippel-Straße/Eubaer Straße der Linie 89 und 86 wieder gegeben sein. Die Änderung erfolgte laut CVAG ursprünglich aufgrund der Anbindung der Linie 89 und 32. An diesem Knotenpunkt ist es aber nicht zwingend erforderlich, da dort eine 20-Minuten-Taktung ist. Wenn die alten Fahrzeiten wieder hergestellt würden, wären auch die Anschlussprobleme am Gablenzplatz und auch in Niederwiesa geklärt. Der Ortsvorsteher merkt an, dass derzeit Nachbesserungen überprüft werden. Für den 22.01.2018 ist vorgesehen, diesbezüglich ein Gespräch zur Ergebnisfindung zwischen dem Tiefbauamt und der CVAG zu führen.

Herr OR Lohs teilt mit, dass in der Kirchgemeinde am 28.12.2017 ein Arbeitseinsatz stattgefunden hat, bei welchem die rechte Bestuhlungsseite und das Podest entfernt wurden, da hier eine Erneuerung erfolgt.

Bezüglich des schnellen Internets erklärt er, dass die Telekom im Ort derzeit viele kleine Baustellen hat. Nach Schaffung des schnellen Internets möchte die Telekom wohl erst einmal die Leitungen selbst vermarkten.

---

## 8 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger fragt nach dem Ergebnis seiner Problematik vom 25.10.2017 bezüglich Reinigung der Grundsole des Dorfbachs auf dem Flurstück 89, Hauptstraße 28. Seinerzeit hatte diesbezüglich das Umweltamt erklärt, dass man das nicht machen kann, da dort Kleinlebewesen drin leben. Im April hatte eine Gewässerbegehung stattgefunden, auch dort wurden die Probleme dargelegt. Außerdem könnte da nichts gemacht werden, da sich das Rohr an dieser Stelle gesenkt hat. Frau Freier nimmt das Thema zur Klärung mit in die Stadtverwaltung und wird sich mit dem Bürger in Verbindung setzen.

Ein Bürger fragt nach, ob der Südverbund 4-spurig weitergebaut wird. Der Ortschaftsrat erläutert kurz, dass es bis zur Eubaer Straße 4-spurig weitergeht und danach 3-spurig. Auch wird auf das Video im Internet bei Youtube hingewiesen.

Ein Bürger möchte bezüglich des Ausbaus des Kirchweges noch zwei Gedanken mit auf den Weg geben. Zum einen sollte der landwirtschaftliche Verkehr mit bedacht werden, so dass es hin und wieder eng auf dem Kirchweg werden könnte. Zum anderen muss die Entwässerung mit überdacht werden. Die Bankette werden viel zu schnell ausgespült. Es sollte tatsächlich die bereits angesprochene Bankettbefestigung mit gebundenem Oberbau in Erwägung gezogen werden.

Ein Bürger fragt an, wie man zu dem Ergebnis des am 22.01.2018 stattfindenden Gespräches kommt. Der Ortschaftsrat teilt mit, dass dieses sicherlich in der Presse bekannt gegeben und eine Änderung sicherlich erst nach den Winterferien erfolgen wird.

9 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba

---

Zur Unterzeichnung der Niederschrift des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – werden auf Vorschlag des Ortsvorstehers **Frau ORin Petra Helbig** und **Frau ORin Ilka Amlung** vorgeschlagen und bestätigt.  
Damit schließt der Ortsvorsteher die Sitzung des Ortschaftsrates Euba.

8.2.18  
Datum

*Th. Groß*  
Thomas Groß  
Ortsvorsteher

8.2.18  
Datum

*P. Helbig*  
Petra Helbig  
Mitglied  
des Ortschaftsrates

10.2.18  
Datum

*Amlung*  
Ilka Amlung  
Mitglied  
des Ortschaftsrates

8.2.18  
Datum

*J. Uteg*  
Jacqueline Uteg  
Schriftführerin